

Mitwirkung öV-Konzept 2035 Agglomeration Biel - Stellungnahme der Grünen Biel (GRÜNE, Vert*e*s Jura bernois, GRÜNE Seeland-Biel/Bienne)

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Grünen Biel nutzen gerne die Gelegenheit, nachfolgend ihre Stellungnahme zum ÖV-Konzept 2035 Agglomeration Biel im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung abzugeben.

Einleitend unterstreichen die Grünen Biel, dass das vorliegende Konzept und der vorgeschlagene öV-Ausbau ausdrücklich zu begrüßen ist. Mit einem massiven Ausbau der Infrastruktur für den Langsamverkehr und dem öV können die Klimakrise und die weiteren negativen Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs MIV – Lärmemissionen, Raumanspruch, Luftverschmutzung – wirkungsvoll bekämpft werden.

Ganz allgemein begrüßen die Grünen ausdrücklich die besseren Anbindungen – sowohl mit einer Verdichtung im Netzplan wie auch mit einer Erhöhung der Frequenz – der Agglomeration an die urbanen Zentren und an die Gebiete mit hoher Arbeitsplatzdichte. Hier unterstreichen die Grünen, dass parallel zu einem Ausbau des öVs die Attraktivität des MIVs reduziert werden soll, zum Beispiel mit einem entsprechend zielführenden Parkplatzmanagement.

Die Grünen nehmen gezielt zu folgenden einzelnen vorgeschlagenen Änderungen Stellung:

Achsen Frinvillier:

- Alle vorgeschlagenen Änderungen sind zu begrüßen, die wenigen Verschlechterungen – zum Beispiel, dass es keine direkten Verbindungen mehr zwischen Romont und Biel mehr gibt – sind aufgrund der Verbesserungen für die Grünen bedauernd aber nachvollziehbar.
- Die Grünen regen an, eine Haltestelle «Altstadt» auf der Bahnlinie nach Sonceboz zu prüfen. Diese könnte der öV attraktiveren und den Bahnhof Biel entlasten.
- Die Führung der Ersatzkurse für Schüler direkt nach Biel Altstadt wird ausdrücklich begrüßt. Diese müsste aber unbedingt bis zum Campus via Bahnhof Biel - Gymnasium See verlängert werden.

Achsen Leubringen

- Der Bus via Leubringen nach Orvin wird begrüßt.

Achse Grenchen

- Die vorgeschlagenen Änderungen werden grundsätzlich begrüßt.
- Aus Sicht der Grünen braucht es aber zusätzlich eine Verbesserung bei der Anbindung an das Industriegebiet in Lengnau. Eine gute Anbindung dieses Gebiets ist aufgrund der hohen Arbeitsplatzdichte von grosser Bedeutung.
- Zudem unterstreichen die Grünen, dass der Bus in Grenchen beide Bahnhöfe erreichen muss, damit die Anbindungen an die Linien nach Basel und nach Zürich sichergestellt sind.
- Weiter regen die Grünen an, dass die Züge aus Porrentruy – via Delemont, Moutier, Grenchen Nord – künftig in Biel Bözingenfeld halten sollen, um den pendelnden Arbeitnehmenden eine rasche Verbindung ohne Umweg via Bahnhof anzubieten.

Achsen Orpund

- Alle vorgeschlagenen Änderungen werden ausdrücklich begrüßt.

Achsen Lyss

- Alle vorgeschlagenen Änderungen werden begrüßt.

Achsen Bellmund

- Alle vorgeschlagenen Änderungen werden begrüsst.
- Aus Sicht der Grünen ist der verschlechterte Anschluss am Bahnhof Biel auf die Fernverkehrszüge einer Linie mit der Taktverschiebung nachvollziehbar, da es unsinnig ist diese zwei Linien ab Bellmund hintereinander fahren zu lassen.

Achse rechtes Seeufer

- Die Erhöhung der Frequenz wird ausdrücklich begrüsst.
- Die Grünen begrüssen die Erschliessung der Standorte neues Regionalspital Brüggmoos und des Bözingenfelds ab den Haltestellen der ASM. Dieses zusätzliche Angebot kann den Bahnhof Biel und andere Buslinien spürbar entlasten.
- Weiter regen die Grünen an, dass der Anschluss des Busses Ipsach-Brügg zum Bus ins Bözingenfeld sichergestellt wird.

Schnelle regionale Achsen und Quartierverbindungen

- Die vorgeschlagenen Änderungen werden grundsätzlich begrüsst.
- Die Grünen fordern, dass das ursprünglich geplante Regiotram (Verlängerung ASM bis ins Bözingenfeld) eingehend geprüft wird, ev. anstatt die urbanen Schnellbusse. Zudem begrüssen die Grünen die Absicht, die Linie 1 langfristig als Tramlinie zu führen.
- Weiter fordern die Grünen die Prüfung einer Busverbindung zum Bözingenberg. Diese soll mit einem Fahrverbot für den MIV kombiniert werden. Mit diesem Bus wird auch der Tierpark mit dem öV erreichbar sein, was bis anhin bedauerlicherweise nicht der Fall war.
- Zudem fordern die Grünen, dass auch nach Umzug des Spitals im Beaumont die Anbindung des westlichen Teils des Quartiers Beaumont sichergestellt ist.
- Weiter wird angeregt, die Führung der Linie 4 via Waffengasse zu prüfen, um die Bahnhofstrasse zu entlasten.
- Ferner unterstreichen die Grünen die wichtigen folgenden Massnahmen, um einen pünktlichen öV auf den Hauptstrassen sicherzustellen:
 - öV-Priorisierungen konsequent umsetzen,
 - MIV in der Stadt reduzieren, unter anderem mit entsprechendem Parkplatzmanagement,
 - Transitverbot für den Schwerverkehr
 - und künftig Mobility-Pricing entsprechend gezielt einsetzen.

Insgesamt vermissen die Grünen die Einbettung des Konzepts in eine Gesamtmobilitätsperspektive. Der öffentliche Verkehr ist umso attraktiver, je besser er Mobilitätsketten schliesst. Daher müssen nicht nur die Umsteigebeziehungen zwischen den Linien des öV, sondern auch die Umsteigebeziehungen mit den anderen Verkehrsträgern (Fuss- und Veloverkehr FVV sowie motorisierter Individualverkehr MIV) koordiniert werden. Zudem sollten aus Sicht der Grünen die Möglichkeiten der Digitalisierung einbezogen werden. Dazu gehören Themen wie Vernetzung von Verkehrsdienstleistungen, Mobilitäts-Apps, Sharing Modelle oder auch führer*innenlose Fahrzeuge. Den Grünen ist bewusst, dass dazu im Moment vieles noch ungewiss ist. Dennoch sollte ein am Jahr 2035 orientiertes Konzept Schnittstellen und Chancen zur absehbaren Entwicklungen der digitalen Technologien aufzeigen.

Die Grünen Biel bedanken sich für das gute öV-Konzept und bitten, die oben aufgelisteten Forderungen und Anregungen wohlwollend zu prüfen.

Freundliche Grüsse

Stefan Rüber
Präsident der Grünen Biel

François Roquier
Président des Vert*e*s Jura bernois

Christoph Grupp
Co-Präsident Grüne Les
Vert.e.s Seeland-
Biel/Bienne